

LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

25. Lichtblicke - 2023 - 21. Sonntag im Jahreskreis

27. August 2023

*Liebe Leserinnen und Leser,
ich kann mir gut vorstellen,
wie sich ein Wanderer freut,
wenn er völlig unerwartet an
seinem Weg durch die Land-
schaft den Engel auf dem
Zaunpfahl entdeckt. Eine schö-
ne Vorstellung, dass mich ein
Schutzengel auf meinem Weg
begleitet.*

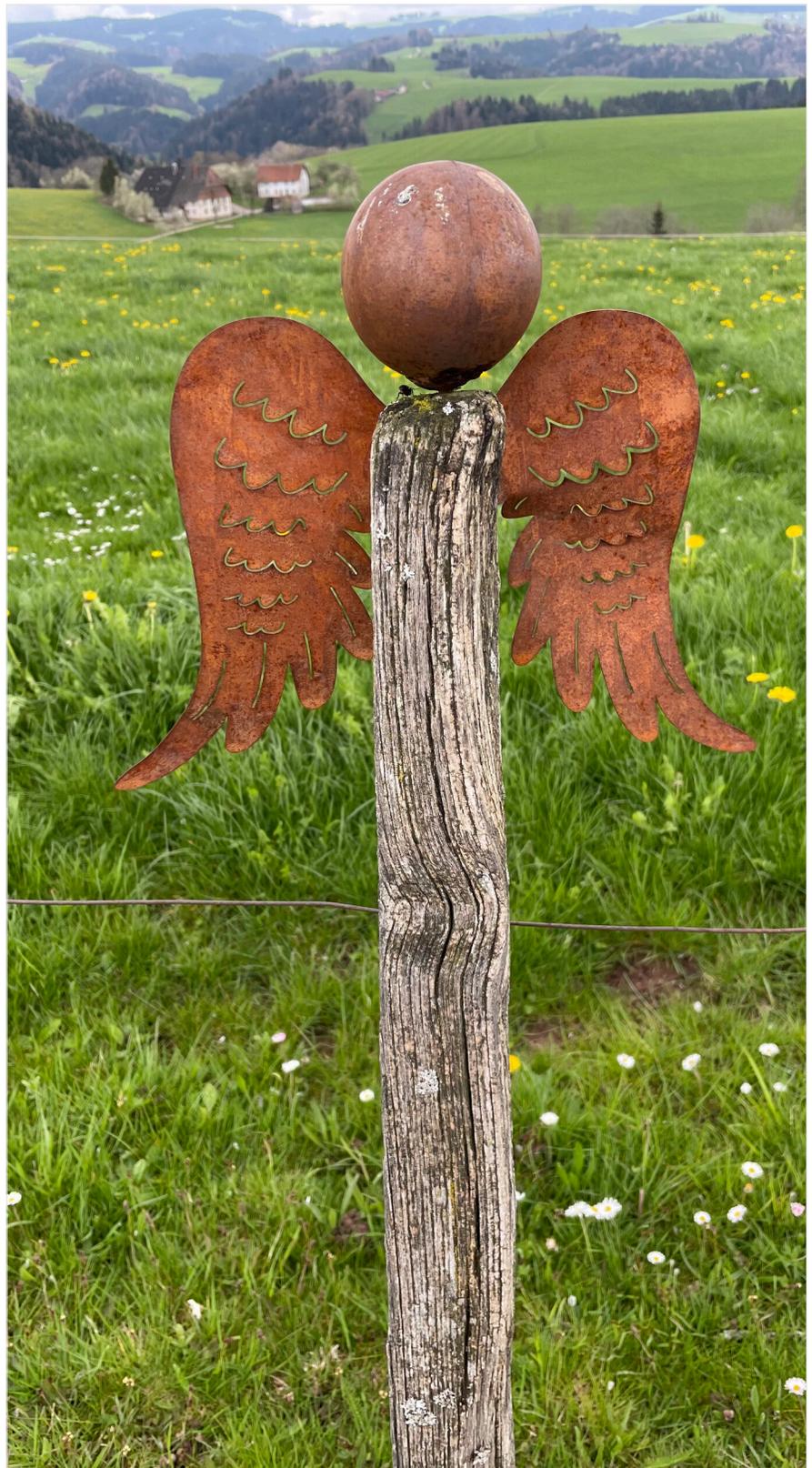
*Die Heilige Schrift spricht an
vielen Stellen von Engeln – im
Alten wie im Neuen Testa-
ment. Immer sind sie das, was
ihr Name sagt: „Boten“, genau-
er Boten Gottes. Sie bezeugen,
dass es mehr gibt, als wir mit
unseren Augen sehen. Gott hat
keine Grenzen. Gott will sich
uns auf unzählige Weisen zu-
wenden – eine davon sind sei-
ne Boten, die Engel.*

*Wer an Engel glaubt, der ver-
traut darauf, dass Gott konkret
in unserer Welt und in meinem
Leben wirkt. Gott stellt uns
nicht irgendeine, nicht greif-
bare Macht, sondern einen kon-
kreten Beistand zur Seite. Das
macht Mut. Ich bin auf mei-
nem Lebensweg begleitet. Ich
darf diesem Begleiter vertrau-
en, denn mein Schutzengel be-
zeugt: Christus selbst ist an
deiner Seite.*

*Traditionell ist der September
der „Schutzengel-Monat“. Schön,
dass er bald beginnt.*

*Möge Gott Sie und Ihre Lieben
mit seinen Engeln begleiten!*

*Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers*



©Bild: Gunda Brüske In: Pfarrbriefservice.de

Gedanke zum Evangelium



von
Jens Tamme

Welches Schweindl hätten S' denn gern?

Kennen Sie noch die Sendung von Robert Lembke zum heiteren Beruferaten „Was bin ich?“ aus den 70'ger Jahren? Dabei wurde bei jeder mit „Nein“ beantworteten Frage ein Sparschwein mit 5,- DM gefüttert.

Wenn ich mir das heutige Evangelium anschau, so erinnert es mich ein wenig an diese Sendung. Nun fragt Jesus seine Jünger zwar nicht: „Was bin ich?“ Die Frage, die er stellt, lautet: „Für wen halten die Menschen den Menschensohn?“ Die Jünger antworten, was sie von den Leuten gehört haben: „Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten“ und bei jeder Antwort würde das Schweindl mit einem 5,- DM Stück gefüttert werden. Auf die Frage: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ antwortet Petrus: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Ob bei dieser Antwort ein weiteres 5,- DM-Stück in den Bauch des Schweindls rutscht, hängt von der inneren Haltung dessen ab, der sie gibt. Denn die Frage, wer Jesus für mich ist, lässt sich eben nicht nur mit Worten oder rein intellektuell beantworten. Sie fordert mich vielmehr ganzheitlich heraus; meinen Glauben, meine Überzeugungen, mein ganzes Leben. Sie erfordert eine Antwort aus dem Herzen. Da fällt mir ein Wort von Paulus ein, das er in seinem Brief an die Römer schreibt: „... denn wenn du mit deinem Mund bekennst: Herr ist Jesus - und in deinem Herzen glaubst: Gott hat ihn von den Toten auferweckt, so wirst du gerettet werden“

21. Sonntag im Jahreskreis

Der Glaube an Jesus als den Christus, den Messias, und der Glaube an Christus als den Sohn Gottes ist nicht das Ergebnis menschlicher Überlegung und Forschung: „Fleisch und Blut“ kann es nicht offenbaren. Wem Gott diese Einsicht schenkt, der ist seligzupreisen. Jesus hat den Glauben des Simon bestätigt; er soll Petrus, der Fels sein, Fundament und Festigkeit der Kirche bis zur Widerkunft des Herrn.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 16, 13–20

In jener Zeit,
13 als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn?
14 Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.
15 Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?
16 Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!
17 Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjóna; denn nicht Fleisch und Blut haben dir

das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

18 Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

19 Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

20 Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.



©Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Schlüsselszene

Worum geht es eigentlich in der berühmten „Schlüsselszene“, die mit einem Vorhang oder drei Sätze weiter mit der enttäuschten Abwendung Jesu von Simon, dem Felsen, endet? Simon will, was wir Menschen wollen: der Nacht und dem Tod ausweichen – um jeden Preis. Jesus aber ist bereit, in die Nacht zu gehen, bereit, den Preis zu zahlen.

Worum geht es in der Schlüsselszene? Öffnen oder schließen wir? Laden wir ein oder aus? Fremdeln wir bei der Begegnung mit Fremden, oder sind wir Ufer und Halt? Wird erfahrbar, dass die Gemeinschaft Jesu nicht abweisend, sondern einladend lebt, dass unsere Kirchentüren Menschen den Weg zum Himmelreich öffnen und nicht verschließen? Denn das ist der Schlüssel: damals und heute.

Dorothee Sandherr-Klemp, aus: Magnificat. Das Stundenbuch 08/2023, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; In: Pfarrbriefservice.de

Gespräch über Hirtenwort Zwischen Ermutigung und Ernüchterung

„Hoffnung trägt“ – so hat der Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ sein Bischofswort anlässlich des Hochfestes Mariä Himmelfahrt überschrieben. Das Hirtenwort liegt in unseren Kirchen aus und wurde inzwischen von vielen Gemeindemitgliedern gelesen. Dabei löste es sehr unterschiedliche Reaktionen aus. Während es die einen als Ermutigung empfinden, ist es für andere enttäuschend.

Der Kirchortsrat von St. Petrus lädt deshalb alle Interessierten zu einem Austausch über das Hirtenwort ein am Samstag, 2. September, nach der Vorabendmesse gegen 19.00 Uhr im Roncallihaus.

Gut ist es, das Hirtenwort im Vorfeld gelesen zu haben. Sie finden es in unseren Kirchen oder hier:



Die Orgel-sanierung beginnt Der letzte Takt ist verkauft!

Mit einer Spende von 20,- Euro für die Sanierung der Orgel konnte man einen Takt der bekannten Tocatta und Fuge in



d-Moll von Johann Sebastian Bach erwerben. Nun sind alle 143 Takte verkauft und an diesem Sonntag erklingt zum Ende des Gottesdienstes das ganze Werk. Bereits 11.250 Euro sind in wenigen Wochen an Spenden zusammengekommen. Das ist ein toller Erfolg. Vielen Dank an alle Spender und diejenigen, die sich für die Orgel engagieren.

Da noch nicht alle Kosten gedeckt sind, freuen wir uns auch weiterhin über eine Spende auf das Konto:

**Kirchengemeinde St. Petrus
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: Orgel-sanierung St. Petrus**

Wie geplant kann nun aber schon die Sanierung am 4. September beginnen, d.h. die große Orgel wird dann voraussichtlich bis zum Advent nicht mehr erklingen. Eine kleine Orgel und die Sponti-Band werden solange den Gemeindegesang begleiten.

Blechbäserquintett



St. Ansgar Wolfenbüttel

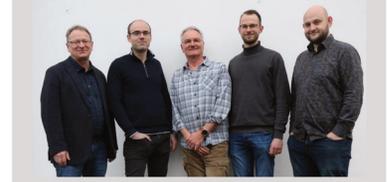
Fab-Five

Blechbläserquintett



Konzert von Barock bis Beat

**Sonntag, 24. September
17 Uhr in St. Ansgar**



Eintritt frei – Spende erbeten

**Sonntag, 24. September
17.00 Uhr
St. Ansgar Kirche**

Mittwochsfrühstück



Ute Quaing
In: Pfarrbriefservice.de

Am 30. August lädt der Kirchortsrat Petrus wieder die Besucherinnen und Besucher der Heiligen Messe, die um 8.45 Uhr beginnt, im Anschluss zu einem kleinen Frühstück in den Jugendraum, unten im Roncallihaus, ein. Herzlich willkommen!

Willkommen!

Eine Aktion der AG "Queere Pastoral" am Kirchort St. Petrus



Seit letztem Sonntag steht vor der St.-Petrus-Kirche ein Aufsteller. Er zeigt ein Plakat, auf dem vor dem Hintergrund der Regenbogenfarben eine Einladung an alle Menschen ausgesprochen wird, unsere Kirche zu besuchen. Es kommt nicht auf ihre Religion, ihr Alter, ihre Herkunft, ihre Nationalität, ihr Geschlecht oder ihre sexuelle Identität an oder welche Beeinträchtigung oder welche Lebensgeschichte sie haben.

Der Aufsteller wurde von der AG

"Queere Pastoral" im Gottesdienst vorgestellt. Kirche hat den Auftrag, das Evangelium zu verkünden, in dem es heißt: Gott hat die Menschen in all ihrer Unterschiedlichkeit geschaffen und liebt die Menschen, so wie er sie geschaffen hat. Es gab auch Anfragen, ob wir "diesen Aufsteller nötig haben". Der Aufsteller ist nicht nur eine Einladung. Uns alle erinnert er daran, dass wir uns selbstkritisch fragen, ob wir tatsächlich allen Menschen mit der gleichen Offenheit begegnen.

Gottesdienstordnung vom 26. August bis 3. September 2023

21. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 26. August

11.00 St. Petrus, Taufe von Raphael,
Philipp und Delian
14.00 St. Petrus, Trauung
18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe

Sonntag, 27. August

9.30 St. Ansgar, Familienmesse
mit anschl. Stehcafé
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Hl. Messe

Dienstag, 29. August

Enthauptung Johannes des Täufers
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Mittwoch, 30. August

8.45 St. Petrus, Hl. Messe
mit anschl. Frühstück
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
17.30 St. Petrus, Andacht
der Caritasmitglieder
19.00 St. Petrus, Herzensgebet
im Raum der Stille

Donnerstag, 31. August

Hl. Paulinus
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Freitag, 1. September

7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Herz-Jesu-Andacht
mit Aussetzung und Anbetung

17.30 St. Petrus, Herz-Jesu-Messe
f. + Josef Heger
und ++ Angehörige

22. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 2. September

14.00 St. Petrus, Taufe von
Mattis und Fiete
18.00 St. Petrus, Hl. Messe

Sonntag, 3. September

9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
9.30 St. Peter und Paul, Hl. Messe
11.00 St. Ansgar, Messe zum Minis-
trantenwochenende
18.00 St. Joseph, Lobpreis

Änderung

Am Wochenende 2./ 3. September
feiern wir die Vorabendmesse um
18.00 Uhr in St. Petrus und die
11.00 Uhr-Messe in St. Ansgar.

Familienmesse

Am Sonntag, 27. August, laden wir
um 9.30 Uhr zur Familienmesse
mit anschließendem Stehcafé nach
St. Ansgar ein.

Pfarrbüros

Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph

Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

Bilanz



Die Bilanz 2021 der Pfarrei St. Petrus kann bis zum 1. September in der Verwaltung eingesehen. Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung mit unserem Verwaltungsbeauftragten Herrn Breitner unter: 05331-920319.

Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne wöchentlich per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie ans Pfarrbüro (thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder an Christiane Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net).

Lobpreis

Musikalischer Lobpreis

Ein begeisterndes Fest für

alle Altersgruppen
Interessierte
Skeptiker

Wann: So, 03. September;
18 Uhr

Wo: St. Joseph (Schöppenstedt)



Lobpreis-Gottesdienst
Sonntag, 3. September
um 18.00 Uhr
mit der Kirchenband ConDios
in St. Joseph.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare